

Kosten- und Leistungsrechnung

- **Aufgaben und Grundsätze der KLR**
- **Zweikreissystem IKR** Geschäftsbuchführung: Aufwand, Ertrag; unternehmensbezogen; Gesamtergebnis
KLR: Kosten, Leistungen ; betriebsbezogen; Betriebsergebnis

Grundbegriffe betriebliches Rechnungswesen [(weder BF noch KLR)]

- Auszahlungen – Ausgaben – Aufwendungen – Kosten
- Einzahlungen – Einnahmen – Erträge – Leistungen

Aufwendungen (Geschäftsbuchführung)		
neutrale Aufwendungen (betriebsfremd, außerordentlich, periodenfremd)	betriebsbezogene Aufwendungen	
	Grundkosten "aufwandsgleich"	Zusatzkosten "aufwandslos" kalk. Unternehmerlohn kalk. Zinsen (EK)
		Anderskosten "aufwandsungleich" kalk. Abschreibung, kalk. Zins (FK), kalk. Wagnisse und kalk. Miete

neutrale Erträge: betriebsfremd – außerordentlich – periodenfremd
betriebliche Erträge:

Abgrenzungsrechnung

Rechnungskreis I		Rechnungskreis II					
GuV		Abgrenzungsrechnung				KLR	
Aufwendungen und Erträge der Kontenklassen 5, 6, und 7		unternehmensbezogene Abgrenzungen (betriebsfremd)		kosten- und leistungsrechnerische Korrekturen (außerordentlich; periodenfremd; Verrechnungskorrekturen)		Kosten und Leistungen	
–	+	–	+	–	+	–	+
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand [(verrechnete kalk. Lstg.)]	Ertrag verrechnete kalk. Ko.	Kosten	Leistungen
Gesamtergebnis =		betriebsfremdes Ergebnis		+ Korrekturergebnis		+ Betriebsergebnis	
		Abgrenzungs- oder neutrales Ergebnis					

→ kalkulatorische Kosten beeinflussen Abgrenzungs- und Betriebsergebnis, nicht das Gesamtergebnis

- **Berechnung der kalkulatorischen Abschreibung**
- **Berechnung der kalkulatorischen Zinsen:** betriebsnotwendiges Kapital * landesüblicher Zinssatz

	betriebsnotwendiges Anlagevermögen
+	betriebsnotwendiges Umlaufvermögen
=	betriebsnotwendiges Vermögen
–	Abzugskapital
=	betriebsnotwendiges Kapital

- **Berechnung der kalkulatorischen Wagnisse**
- **Berechnung der kalkulatorischen Miete**
- **Berechnung des kalkulatorischen Unternehmerlohns**

Kostenarten

- ... nach eingesetzten Gütern: z.B.: Arbeits-, Material- und Betriebsmittelkosten, Kosten für Fremdleistungen
 - ... nach der Zurechnungsgröße: Stückkosten und Gesamtkosten
 - ... nach der Zurechenbarkeit auf die Betriebsleistungen: Einzelkosten und Gemeinkosten
 - ... nach der Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad: Fixkosten und variable Kosten
- graphische Darstellung

Kostenstellenrechnung Orte der Kostenentstehung

- **Einzelkosten** direkt auf die Kostenträger zurechenbar
 - **Gemeinkosten** nicht direkt auf die Kostenträger zurechenbar
 - **Kostenstellenarten** Hauptkosten-, Nebenkosten- und Hilfskostenstellen
 - **weitere Begriffe** Kostenbereich, Kostenplätze, Kostenstellenplan
-
- **Aufgaben der Kostenstellenrechnung**

 - **Betriebsabrechnungsbogen** Formular zur Durchführung der Kostenstellenrechnung
 - **Aufgaben BAB** (siehe auch Arbeitsschritte!)
Überwachung der Gemeinkosten in den Kostenstellen

 - **Arbeitsschritte zur Umlage der Gemeinkosten**
Übernahme der Gemeinkosten aus der Ergebnistabelle und Verteilung auf die Kostenstellen
Ermittlung der Gemeinkostensummen pro Kostenstelle
Umlage der Gemeinkosten der allgemeinen Kostenstellen auf alle übrigen Kostenstellen
Ermittlung der Gemeinkostensummen bei allen übrigen Kostenstellen
Umlage der Gemeinkosten der Fertigungshilfskostenstellen auf die Hauptkostenstellen
Ermittlung der Gemeinkostensummen in den Hauptkostenstellen
Errechnung der Gemeinkostenzuschlagssätze (MGK, FGK, VwGK, VtGK)
Ermittlung der Gemeinkostenüber- bzw. -unterdeckung in den Hauptkostenstellen

Normalkosten > Istkosten = Überdeckung
Normalkosten < Istkosten = Unterdeckung

Kalkulationsschema der Zuschlagskalkulation bis zu den Selbstkosten

1		Fertigungsmaterial	} Materialkosten
2	+	Materialgemeinkosten	
3	+	Fertigungslöhne	} Fertigungskosten
4	+	Fertigungsgemeinkosten	
5	+	Sondereinzelkosten der Fertigung	
6	=	Herstellkosten der Erzeugung	
7	-	Bestandsmehrungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
8	+	Bestandsminderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
9	=	Herstellkosten des Umsatzes	
10	+	Verwaltungsgemeinkosten	
11	+	Vertriebsgemeinkosten	
12	+	Sondereinzelkosten des Vertriebs	
13	=	Selbstkosten des Umsatzes	

bei mehreren Fertigungshauptkostenstellen werden die Fertigungskosten je Fertigungshauptkostenstelle ermittelt

Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)

zur Berechnung der Selbstkosten einer betrieblichen Leistung (Kostenträger) z.B.: Auftrag / Produkt
weitere Aufgaben: Berechnung der Angebotspreise, Kostenkontrolle, Bestimmung Preisuntergrenze

- **Zuschlagskalkulation** → Einzelfertigung oder Serienfertigung
- **retrograde Kalkulation** → Rückwärtskalkulation
- **Differenzkalkulation** → Gewinn als Differenz von Selbstkosten und Barverkaufspreis
- **einstufige/einfache Divisionskalkulation** → Einproduktbetrieb mit Massenfertigung (Produktion = Absatz)
- **mehrfache Divisionskalkulation** → wenn Produktions- ≠ Absatzmenge
- **Äquivalenzziffernrechnung** → Sortenfertigung

Zuschlagskalkulation – Kalkulationsschema

	Fertigungsmaterial				
+	Materialgemeinkosten				
=	Materialkosten				
+	Fertigungslöhne I				
+	Fertigungsgemeinkosten I				
+	Fertigungslöhne II				
+	Fertigungsgemeinkosten II				
+	Sondereinzelkosten der Fertigung				
=	Fertigungskosten				
Herstellkosten					
+	Verwaltungsgemeinkosten				
+	Vertriebsgemeinkosten				
=	Selbstkosten Typ G1			100 %	
+	Gewinn	11 %		11 %	
=	Barverkaufspreis			111%	95 %
+	Kundenskonto	2 %			2 %
+	Vertriebsprovision	3 %			3 %
=	Zielverkaufspreis			88 %	100%
+	Kundenrabatt	12 %		12 %	
=	Angebots-/Listenverkaufspreis			100 %	

Divisionskalkulation mit Äquivalenzziffern

- a) Recheneinheit = hergestellte Menge * Äquivalenzziffer
- b) Summe Recheneinheiten = Selbstkosten gesamt
- c) Verhältnis einzelner Sorten berechnen
- d) Selbstkosten je Mengeneinheit berechnen

Kostenträgerzeitrechnung

Erfassung von Einzel- und Gemeinkosten einer Rechnungsperiode insgesamt und je Kostenträger

- Ziele:** Errechnung d. Herstellkosten für jeden Kostenträger
 Errechnung der Selbstkosten insgesamt und für jeden Kostenträger
 Ermittlung des Betriebsergebnisses

Durchführung mittels des Kostenträgerblattes (BAB II)

Kalkulation mit **Normalkosten** und Ermittlung der **Kostenüber- und Kostenunterdeckung (Kostenabweichung)**

Normalgemeinkosten > Istgemeinkosten → Kostenüberdeckung

Normalgemeinkosten < Istgemeinkosten → Kostenunterdeckung

Betriebsergebnis = Umsatzergebnis + Kostenüberdeckung oder
Betriebsergebnis = Umsatzergebnis – Kostenunterdeckung

	Istkosten	Normalkosten	Kostenabweichung
+	Fertigungsmaterial		
	Materialgemeinkosten		
=	Materialkosten		
+	Fertigungslöhne		
+	Fertigungsgemeinkosten		
+	Sondereinzelkosten der Fertigung		
=	Fertigungskosten		
=	Herstellkosten der Erzeugung		
+	Bestandsabbau		
-	Bestandsaufbau		
=	Herstellkosten des Umsatzes		
+	Verwaltungsgemeinkosten		
+	Vertriebsgemeinkosten		
+	Sondereinzelkosten des Vertriebes		
=	Selbstkosten des Umsatzes		
-	Umsatzerlöse		
	Selbstkosten des Umsatzes		
=	Umsatzergebnis		
+/-	Kostenüber/Kostenunter		
	Betriebsergebnis		

Maschinenstundensatzrechnung

maschinenabhängige Fertigungsgemeinkosten

kalkulatorische Abschreibungen
kalkulatorische Zinsen
Energiekosten
Platzkosten (AfA auf Werkstatträume; Reinigungskosten etc.)
Werkzeugkosten
Betriebsstoffkosten

Kalkulationsgrundlage: **Maschinenstunden**

Restgemeinkosten

Allgemeine Betriebskosten
(Steuern, Versicherungen etc.)
Hilfslöhne
Gehälter
soziale Abgaben
Heizungskosten

Kalkulationsgrundlage: **Fertigungslöhne**

• Arbeitsschritte

Aufteilung der FGK in maschinenabhängige FGK und Restgemeinkosten
Maschinenstundensatz (MSS) = maschinenabhängige FGK / Maschinenlaufstunden
Verrechnung der maschinenabhängigen FGK über den Maschinenstundensatz
Restgemeinkostenzuschlagssatz = Restgemeinkosten * 100 / Fertigungslöhne
Kalkulation der Restgemeinkosten über den Restgemeinkostenzuschlagssatz

• notwendige Nebenrechnungen

jährliche kalkulatorische Abschreibung = Wiederbeschaffungskosten / Nutzungsdauer
 \emptyset Wiederbeschaffungskosten = Wiederbeschaffungskosten / 2
jährliche kalkulatorische Zinsen = \emptyset Anschaffungskosten x kalkulatorischer Zinssatz / 100

Maschinenstundensatz und Kapazitätsauslastung

erhöht sich die Maschinenlaufzeit, verringert sich der Maschinenstundensatz,
da die fixen FGK auf mehr Maschinenlaufstunden umgelegt werden, und umgekehrt

Deckungsbeitragsrechnung

Deckungsbeitrag je Stück = Verkaufspreis – variable Stückkosten [(db = p – k_v)]
Deckungsbeitrag je Periode = Verkaufserlöse Periode – variable Kosten Periode [(DB = E – K_v)]

• Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe bei der Auftragsannahme

kurzfristige Preisuntergrenze = variable Stückkosten
langfristige Preisuntergrenze = Selbstkosten bzw. Gesamtkosten

• Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung im Einproduktunternehmen

→ Ermittlung der Gewinnschwelle "break-even-point" → DB = K_f

• Deckungsbeitragsrechnung als Hilfsmittel bei der Sortimentsgestaltung im Mehrproduktunternehmen

• mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung (DB)

Deckungsbeitrag I = Nettoverkaufserlöse – var. Kosten
Deckungsbeitrag II = Deckungsbeitrag I – ergebnisfixe Kosten
Deckungsbeitrag III = Deckungsbeitrag II – ergebnisgruppenfixe Kosten
Betriebsgewinn = Deckungsbeitrag III – unternehmensfixe Kosten

• relativer Deckungsbeitrag als Hilfsmittel bei Produktionsengpässen

Plankostenrechnung ausgehend von einer zu erwartenden Planbeschäftigung werden Plankosten ermittelt

- **Aufgaben:** Kontrolle der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung in den Kostenstellen sowie Plankalkulation
- **starre Plankostenrechnung**
- **flexible Plankostenrechnung**
- **Plankostenverrechnungssätze = Summe der Plankosten / Planbeschäftigung**
- **Beschäftigungsabweichung = verrechnete Plankosten – Sollkosten**
- **verrechnete Plankosten = Istbeschäftigung x Plankostenverrechnungssatz**
- **Sollkosten (K_s) = fixe Kosten (Kf) + (proportionale Kosten (Kprop) x Istbeschäftigung) / Planbeschäftigung**
- **Verbrauchsabweichung = Sollkosten – Istkosten**
- **Gesamtabweichung = verrechnete Plankosten – Istkosten**